

Mein Praxissemester an der Deutschen Schule Helsinki - Ein Erfahrungsbericht von Nadja Mix



Warum Finnland?

Für mich stand schon im dritten Bachelorsemester fest, dass ich das finnische Bildungssystem kennenlernen möchte. Ich besuchte damals eine Lehrveranstaltung im Bereich der Bildungswissenschaften. In zwei Sitzungen ging es um die Bildungssysteme im internationalen Vergleich. Das finnische System wurde besonders gelobt und befand sich auf einem der ersten Plätze. Ich fing an, mich auch in meiner Freizeit mit dem finnischen Bildungssystem auseinanderzusetzen und schrieb auch eine Hausarbeit über das finnische Bildungssystem als Vorzeigemodell. Für mich war klar: Das Praxissemester absolviere ich an der Deutschen Schule Helsinki.

Vorbereitung, Organisation und Kommunikation mit der Schule vor Praktikumsbeginn

Es ist zu empfehlen, sich frühzeitig um ein Praktikum an der Deutschen Schule Helsinki zu bewerben (ca. 1 Jahr vor Praktikumsbeginn), da diese Schule sehr beliebt bei deutschen Studierenden, die ihr Praktikum im Ausland absolvieren wollen, ist. Ich stand bereits 1,5 Jahre vor Praktikumsbeginn mit der Schule in Kontakt. Ich erhielt schnell eine Zusage und wurde ein halbes Jahr vor Praktikumsbeginn freundlich von der Sekretärin angeschrieben. Sie teilte mir alle wichtigen Informationen mit, u.a. sendete sie mir eine Liste mit verschiedenen Internetplattformen, auf denen man Unterkünfte in Helsinki findet. Ich entschied mich letztlich für eine Airbnb-Wohnung, die nur fünf Gehminuten von der Schule entfernt war. Das war sicherlich nicht die günstigste Variante (1.400 € pro Monat), jedoch hatte ich über die Jahre hinweg Geld für den Auslandsaufenthalt gespart. Zudem erhält man ein Auslandsstipendium,

wenn man sich auf das richtige Programm bewirbt, was bei mir nicht der Fall war. Seit 2019 gibt es für Lehrämter ein gesondertes Stipendienprogramm vom DAAD (Lehramt.International). Bitte unbedingt auf dieses Programm bewerben, sonst erhaltet ihr wie ich eine Absage! Zudem wurde ich auch von meinen beiden Mentorinnen ein halbes Jahr vor Praktikumsbeginn freundlich angeschrieben. Mit der Organisation und Kommunikation bin ich demnach mehr als zufrieden!

Vorstellung der Schule und Besonderheiten des Praktikums

Die Deutsche Schule Helsinki ist eine private Schule, die sich im Zentrum Helsinkis befindet. Hier lernen finnische und deutsche Kinder und Jugendliche von der 1. bis zur 9. Klasse gemeinsam. Danach haben sie die Wahl, die gymnasiale Oberstufe zu besuchen. Der Lehrplan der Schule richtet sich von der 1. bis zur 4. Klasse nach dem Rahmenlehrplan des Bundeslandes Schleswig-Holstein und von der 5. bis zur 12. Klasse nach dem Rahmenlehrplan des Bundeslandes Thüringen. Ergänzt werden die Lehrpläne durch Elemente des finnischen Rahmenlehrplanes. Eine Besonderheit gegenüber dem deutschen Schulsystem ist, dass die Oberschule in der 6. Klasse beginnt, was ein Kompromiss zwischen den Systemen der einzelnen deutschen Bundesländer ist. In Berlin-Brandenburg beginnt die Oberschule ab Klasse 7, in den anderen Bundesländern ab Klasse 5. So hat man sich an der Deutschen Schule Helsinki, die von Schülerinnen und Schülern (im Folgenden abgekürzt durch SuS) aus allen Bundesländern besucht wird, darauf geeinigt, die Oberschule ab Klasse 6 beginnen zu lassen. Eine weitere Besonderheit ist, dass die Klassen 1 bis 9 über einen deutschen und einen finnischen Sprachzweig verfügen. Das bedeutet konkret, dass die SuS beispielsweise im Geschichtsunterricht in zwei Gruppen geteilt werden. Die SuS, die Deutsch als Muttersprache sprechen, besuchen den deutschen Geschichtsunterricht und die SuS, die Finnisch als Muttersprache (und Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache) sprechen, besuchen den finnischen Geschichtsunterricht. Am Ende der 9. Klasse erhalten die SuS ein finnisches Abschlusszeugnis und sie haben dann die Wahl, die deutsche gymnasiale Oberstufe oder ein finnisches Gymnasium zu besuchen. Das bedeutet, dass es an der Deutschen Schule Helsinki nur möglich ist, das deutsche Abitur zu erwerben. Im Unterschied zum deutschen Schulsystem beginnt die gymnasiale Oberstufe bereits in der 10. Klasse. Im Allgemeinen ist die Schule sehr gut ausgestattet. Sie verfügt über in jedem Klassenraum ein Smartboard, alle SuS erhalten alle Lehrmaterialien kostenlos und alle SuS erhalten in der 7. Klasse kostenlos einen Laptop bzw. ein Tablet. Des Weiteren besitzt die Schule eine schuleigene Bibliothek, verschiedene Fachräume mit Lehrmaterialien, eine Deutsch-Werkstatt sowie eine Mensa, in der alle SuS kostenlos essen können. Die schuleigene Musikschule lädt musikbegeisterte SuS nach dem Unterricht dazu ein,

Bandinstrumente zu proben. Auch das Betreuungsangebot ist vielfältig. Für SuS der Klassen 1-4 gibt es eine Nachmittagsbetreuung, für SuS der Klassen 1 und 2 wird eine Frühbetreuung angeboten. Des Weiteren gibt es auch Betreuungen in den Schulferien.

Die Kolleginnen und Kollegen an der Deutschen Schule Helsinki sind äußerst freundlich, herzlich und offen. Die Lehrerinnen und Lehrer, bei denen ich hospitierte und unterrichtete, hatten immer ein offenes Ohr und haben sehr schnell auf meine E-Mails geantwortet. Die Zusammenarbeit bewerte ich somit als sehr positiv! Was Konferenzen (Fachkonferenzen etc.) betrifft, weiß ich von den anderen Praktikantinnen, dass es möglich ist an diesen teilzunehmen. Man muss vorher natürlich höflich fragen. Ich selbst habe an keiner Konferenz teilgenommen. Insgesamt hat man die Chance, sich als angehende Lehrkraft an der Deutschen Schule auszuprobieren und diese Chance sollte man nutzen! Beispielsweise packte mich nach etwa sechs Wochen die Neugier, auch einmal in der Grundschule zu unterrichten. Ich fragte eine Kollegin, ob ich eine kleine Unterrichtssequenz im Fach Deutsch in ihrer Klasse übernehmen könnte. Darüber hat sie sich sehr gefreut und hat mir diesen Wunsch erfüllt.

Tipps für das Praktikum: Fangt frühzeitig mit dem Unterrichten an (bestenfalls schon in der ersten oder zweiten Woche) und erstellt euch eine Übersicht mit den Abgabefristen. So behaltet ihr einen Überblick und euer Praktikum verläuft weitestgehend stressfrei. Ihr benötigt ja immerhin noch genügend Freizeit, um euch das Land anzuschauen 😊 Dazu mehr im nächsten Abschnitt...

Aufenthalt im Gastland

Wie bereits erwähnt, habe ich eine Airbnb-Wohnung gebucht. Es wäre aber auch zum Beispiel möglich gewesen, in einer WG unterzukommen, was für mich nicht infrage gekommen ist, da man nie weiß, mit welchen Leuten man zusammenwohnt und Studenten machen ja gerne oft Partys (auch unter der Woche)... Eine andere Praktikantin der Deutschen Schule Helsinki lebte anfangs in einer WG und hat sich tatsächlich nach vier Wochen eine andere Unterkunft gesucht, da es permanent laut war und sie von zu Hause nicht arbeiten konnte. Diesem Stress wollte ich von vornherein aus dem Weg gehen. Das soll nun aber nicht heißen, dass WGs prinzipiell schlecht sind. Ein Vorteil des WG-Lebens ist zum Beispiel, dass man neue Leute aus verschiedenen Ländern kennenlernt.

Einkaufsmöglichkeiten gibt es in Helsinki eine Menge und die Supermärkte sind gar nicht so teuer gewesen, wie vorher erwartet. Es gibt zum Beispiel Lidl, den S-Market, den K-Market oder den M-Market. Ich bin am liebsten im S-Market oder bei Lidl einkaufen gewesen, da dies

die größten und günstigsten Supermärkte sind. Die Produkte sind ca. 1€ teurer als hier in Deutschland. Wenn ihr frischen Fisch essen wollt, was meiner Meinung nach ein Muss ist, dann kann ich die alte Markthalle am Hafen (vanha kauppahalli) empfehlen.

Die Restaurants und Bars in Helsinki sind sehr teuer. Eine Hauptspeise kostet ca. 15-20€, ein Bier ca. 8€ und alkoholfreie Getränke ca. 4€. Über einen Restaurant- oder Barbesuch freut sich das Konto also eher nicht. Ich habe aber ein paar Geheimtipps für euch:

- Konstan möljä: Finnisches Restaurant mit Buffet. Dieses kostet zwar 24€, aber ihr könnt so oft nachnehmen, wie ihr wollt. Hier bekommt ihr leckere einheimische Spezialitäten wie Fisch oder Rentier.
- Pizzeria Via Tribunali: Hier bekommt ihr große Steinofenpizzen. Preise: ca. 12-18€
- Deliberi keskuskatu: Hier gibt es unter der Woche Bier zum Happy Hour Preis: 5€. Ein Glas Sekt oder Wein kostet ca. 6€.
- Café Regatta: Hier gibt es leckere Zimtschnecken für 3,50€ und Kakao mit Sahne für ca. 4€.

Was das Wetter betrifft, nehmt euch warme Kleidung mit. Ich bin im August angekommen und habe ohne Jacke gefroren. Es waren ca. 19 Grad, aber der Wind ist sehr frisch. Im November/Dezember waren es dann -10 Grad.

Zu guter Letzt gebe ich euch noch einige Tipps für Ausflugsziele:

- Insel Soumenlinna (Insel mit einer Festung, tolle Sonnenuntergänge)
- Insel Vallisaari (schöne Wanderwege)
- Insel Seurasaari (kleinere Insel mit schönen Wanderwegen)
- Nuuksio Nationalpark mit Rentierpark (tolles Wandergebiet mit offenen Feuerstellen, Blaubeersträuchern und einem großen See)
- Porvoo (mittelalterliche Stadt, ca. 1 Stunde mit dem Bus von Helsinki entfernt)
- Tallinn (mit der Fähre ca. 2,5 Stunden von Helsinki entfernt, tolle mittelalterliche Stadt)

Fazit

Insgesamt bin ich sehr zufrieden mit dem Praktikum an der Deutschen Schule Helsinki und dankbar für die tollen Erfahrungen, die ich hier sammeln konnte. Besonders gut gefallen hat mir die problemlose Organisation, die tolle Betreuung sowie die Freundlichkeit und die Entspanntheit der Menschen. Das Praktikum war eine sehr große Bereicherung für mich! Kiitos paljon!

Habt ihr noch Fragen? Dann zögert nicht und schreibt mich an: nadja.wolf@uni-potsdam.de

Impressionen

Meine Unterkunft:



Helsinki:



Café Regatta



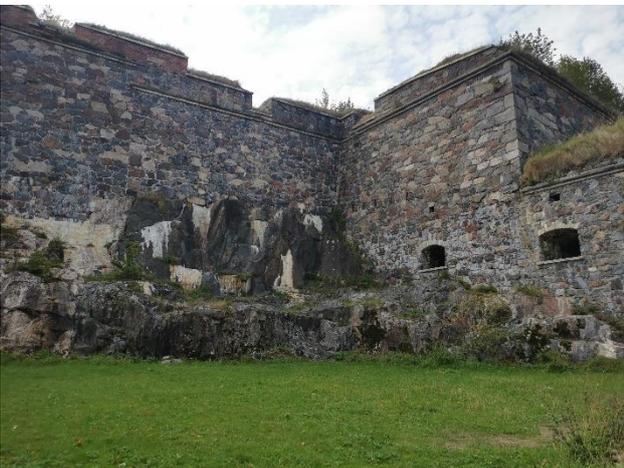
Alte Markthalle am Hafen



Finnisches Essen im Restaurant Konstan Möljä



Suomenlinna



Nuukio Nationalpark



Porvoo



Tallinn

